



Wetzlar, 08.05.2023

**NIEDERSCHRIFT**

<b>Gremium</b>	<b>Fahrgastbeirat für die Stadt Wetzlar und den Lahn-Dill-Kreis</b>
<b>Sitzung Nummer</b>	10. Sitzung, Wahlperiode 2021-2026
<b>Datum</b>	<b>27.04.2023</b>
<b>Sitzungsbeginn</b>	17:00
<b>Sitzungsende</b>	18:50
<b>Ort</b>	Raum 3.150 D-Gebäude, Kreisverwaltung, Karl-Kellner-Ring 51, 35776 Wetzlar

Sprecher:

Hans-Dieter Wieden

Schriftführerin:

Arabella Franz

Anwesende:

Andrea Biermann  
Barbara Böcher  
Jochen Horz  
Norbert Kortlüke  
Helmut Lehr  
Armin Lühring  
Petra Schneider  
Henrike Siegel  
Manfred Schieche

Simone Friedrich

Kira Lampe

Gäste:

Susanne Eiben  
Julian Noah Lotz

Entschuldigte:

Arne Beppler  
Kai Böhmer  
Raymond Clemo  
Thomas Kraft  
Friedrich Lang  
Christel Payer  
Susanne Redecker  
Stefanie Schlosser  
Susanne Wind  
Tina Triller

**Sitzungsverlauf**

Herr Wieden eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßte insbesondere die anwesenden Gäste. In diesem Zusammenhang verwies er auf das Rederecht, das jeder der Anwesenden innehat, jedoch verbliebe das Stimmrecht lediglich bei den formellen Mitgliedern des Fahrgastbeirates. Herr Wieden wies darauf hin, dass zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit noch nicht gegeben sei, da zu wenige Mitglieder anwesend waren (8). Das Protokoll vom 19.01.2023 wurde ohne Anmerkungen genehmigt. Die Anfrage von Herrn Thomas Kraft zum Thema Solmsbachtalbahn wurde auf die Sitzung des 29.06.2023 verschoben.

## **TOP 2**

### Themen der Fahrgastbeiratsmitglieder

Frau Böcher nach dem Stand der Dinge am Dutenhofener Bahnhof insbesondere in Bezug auf Fahrradabstellanlagen? Herr Schieche erläuterte, dass er und seine neue Mitarbeiterin im Mobilitätsmanagement einen Förderantrag vorbereiteteten, der sich auf Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen beziehe. Dieser vom Bund ausgerufene Förderaufruf greife ab 100 Stellplätzen. Bis Mai 2023 müssten dem Bundesministerium eine erste Planungsskizze vorliegen, die Herr Schieche gerade erarbeite. Der angedachte Standort sei am Wetzlarer Bahnhof, auf einer städtischen Grünanlage in Nähe der Personenunterführung und des Forums. In Bezug auf den Dutenhofener Bahnhof habe man gerade einen Prüfauftrag an das Tiefbauamt der Stadt Wetzlar weitergegeben. Perspektivisch habe sich der Umbau des Bahnhofs seitens der Deutschen Bahn weiter nach hinten verschoben, sodass Umbauten am Bahnhof jeglicher Art sich zeitlich weiter verzögerten. Zukünftig sei geplant, ca. 15 bis 20 Abstellplätze am Dutenhofener Bahnhof zu installieren.

Frau Böcher sprach weiterhin den Vandalismus an den Bahnhöfen an und dass es deswegen keine sichere Möglichkeit gebe, seine Fahrräder abzuschließen. Herr Schieche würde dies intern noch einmal ansprechen. Er erklärte, dass dafür eine Aufrüstung nötig sei, für das Budget bereitgestellt werden müsste. Erschwerend sei, dass die Kommunen und Verwaltungen mit dem Vandalismus ermüdeten, da nach der Reparatur wieder neuer Vandalismus passiere und der Prozess von vorn beginne.

Herr Horz gab zur Kenntnis, dass der erst kürzlich erschienene ADFC Klimatest herausgekommen sei. Leider hätte die Stadt Wetzlar nicht gut bei dem Test abgeschnitten und generell spreche sich der Test gegen die gegenwärtige Mitnahmesituation von Fahrrädern im Öffentlichen Nahverkehr aus.

## **TOP 3**

### Konkrete Vorschläge zum Linienbündel in Bezug auf die Sondersitzung vom 29.03.2023

- a) Braunfels
- b) Ehringshausen
- c) Haiger
- d) Hüttenberg

Herr Lang hatte im Vorfeld eine ausführliche Stellungnahme zu den Linienbündeln Braunfels, Ehringshausen, Haiger und Hüttenberg ausformuliert. Per Umlaufbeschluss wurde die Stellungnahme von den Mitgliedern beschlossen und anschließend der zuständigen Dezernentin Andrea Biermann und der lokalen Verkehrsorganisation, der VLDW, am 16.05.2023 schriftlich vorgelegt. Die Stellungnahme des Fahrgastbeirates liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Frau Siegel fragte nach dem 2-Stunden-Takt für die Gemeinde Hüttenberg. Frau Friedrich erläuterte, dass 120 bis 180 Minuten-Takt sonntags im Nahverkehrsplan stünde. Frau Siegel wies darauf hin, dass dieser Takt nicht für den Ortsteil Vollenkirchen fahre. Frau Friedrich bestätigte dies und hatte es an die Gemeinde Hüttenberg weitergegeben. Die Gemeinde Hüttenberg wolle aber auch relativ kostenneutral bleiben. Frau Siegel fragte weiterhin nach, weshalb die Linie 160 nicht dem Linienbündel Hüttenberg zugeordnet sei. Frau Friedrich erklärte, dass die Zusammensetzung der Linienbündel historisch gewachsen sei, um weniger attraktive mit attraktiven Verbindungen (ertragsperspektivisch) zu verknüpfen. So könnten die Linienbündel mittelstandsfreundlich für die Busunternehmen gestaltet werden. In diesem Zusammenhang sei das Linienbündel, bei dem die Linie 160 fahre, entstanden. In diesem Zusammenhang fragte

Herr Wieden, ob es möglicherweise sinnvoll sei, sich mit den mittelstandsfreundlichen Linienbündeln auseinanderzusetzen. Herr Schieche antwortete, dass es sich um eine gesunde Struktur im heimischen Raum handle und Verschiebungen in dieser Hinsicht riskant sein könnten. Frau Lampe ergänzte, dass solche Überlegungen immer im Rahmen des Nahverkehrsplans gedacht werden müssten. Herr Schieche sagte, dass eine kritische Prüfung durchaus machbar sei, diese aber sorgfältig geschehen müsste.

Frau Lampe erklärte, dass bei einer echten Verkehrswende ein gesellschaftliches Umdenken unumgänglich sei und momentan für eine Um- und Überplanung wenig Möglichkeiten vorhanden seien. Herr Wieden ergänzte, dass eine Verkehrswende nicht an den Kommunen hängen bleiben dürfe. Frau Böcher schlug daraufhin vor, sich an die Parteien im Rahmen der Landtagswahl Hessen 2023 zu wenden. **Herr Wieden ergänzte, dass durch Wahlprüfsteine die Parteien ihre Haltung zum Verkehr bzw. der nötigen Verkehrswende bekennen könnten. Herr Wieden würde es auch bei der bundesweit organisierten Traffic versuchen, die die Fahrgastbeiräte bundesweit informiere und eine Plattform zur Organisation bieten würden.**

#### TOP 4

Bericht der LNO der Stadt Wetzlar

Herr Schieche erläuterte den Stand des Nahverkehrsplans der Stadt Wetzlar. Der Nahverkehrsplan lag der Stadt vor und wurde nun an die Ortsbeiräte weiter verwiesen. Bis Ende Mai können noch Stellungnahmen eingereicht werden. Diese würden dann sachgerecht durch das Planungsbüro geprüft und tabellarisch bewertet werden. Die erstellte Übersicht würde dann dem städtischen Parlament noch einmal vorgelegt werden, um dann final beschlossen zu werden. Der Plan sehe vor, dass der Nahverkehrsplan dann in der letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen werden sollte.

Anfang September ziehe die Theodor-Heuss-Schule um (zu Spielburg in Wetzlar). Das Busangebot werde derzeit konzipiert und weiter geprüft. Bei der Vorstellung gegenüber der Schulleitung wurde dem Busangebot weites gehend zugestimmt, weiterer Prüfungsbedarf bestünde noch bei der VLDW und bei einer Linie der LNO Wetzlar. Die Verbesserung konnte bereits durchgesetzt werden. Anfang Mai würde die Konzeption dem Schulträger vorgestellt werden. Eine genaue Nachfrage sei derzeit nicht vorhanden, man müsse das Busangebot erst beobachten und dann bei Bedarf nachjustieren. Zum Ende des Schuljahres würden dann die Informationen an die Schülerinnen und Schüler weitergeleitet werden. Diese könnten sich dann über die Sommerferien auf das neue Busangebot einstellen.

Von dem neuen Standort der Theodor-Heuss-Schule nach Dutenhofen würde lediglich die Linie 11 verkehren. 2 Linien (die Linie 11 und 15) verkehrten von Wetzlar nach Münchholzhausen über die Spielburg zum Krankenhaus. Die Linien verkehrten im 30 Minuten Takt. Morgens und abends würden mehr Fahrten eingesetzt werden.

Herr Lotz (Schülervertretung der Theodor-Heuss-Schule) fragte nach, ob eine Expressfahrt von der Schule zum Bahnhof Wetzlar der Linie 15 möglich sei (vergleichbar mit der Linie 12). Herr Schieche erwiderte, dass diskutiert werden müsse, wie die Nachfrage sei – in dem Bus würden nicht nur Personen mitgenommen werden, die von der Spielburg zum Bahnhof wollten, sondern auch in der Innenstadt aussteigen wollen würden. Herr Kortlüke wies darauf hin, dass es wertvoll sei, wenn die Schülervertretung bei der Werbemaßnahme bzw. Informationsverteilung des Busangebots unterstützend würde. Herr Lotz erklärte, dass vor allem über Social Media die Informationen gut gestreut werden könnten und weiterhin als Plan auf der Homepage der Schule spätestens in der vorletzten Ferienwoche der Sommerferien zur Selbstinformation zur Verfügung stehen werde.

Frau Biermann erklärte in Bezug auf das kostenlose oder kostenpflichtige Parken an Schulen, dass grundsätzlich für alle Schulen darüber entschieden werden müsste, ob dies kostenlos oder gebührenpflichtig geschehen solle. Die Frage nach der Umsetzung und inwiefern die Lehrerschaft miteinbezogen werde, müsste noch geklärt werden.

Herr Wieden fragte nach, ob mit der Schulleitung geklärt werden konnte, inwiefern die Unterrichtszeiten auseinandergesogen werden könnten? Herr Schieche erklärte, dass das Gespräch mit der Schulleitung sehr konstruktiv und angenehm verlaufen sei. Die Organisation sei allerdings schwierig. Die meisten Stunden in der Oberstufe würden als Doppelstunden geführt werden, was für die Anpassung der Zeiten nicht praktikabel sei. Bei einem späteren Start würde dies automatisch in lange und späte Nachmittage münden. Oft sei dies mit Freizeit und privaten Verpflichtungen nicht vereinbar. Das klassische Argument der Schülerbetreuung wurde hingegen gar nicht aufgeführt. Frau Friedrich ergänzte, dass die Theodor-Heuss-Schule auch eine Berufsschule ist und damit die Organisation mit den Betrieben oft nicht möglich sei. Die Stunden zwischen der 1. und der 8. Stunde seien so schon, laut Schulleitung, eng getaktet. Das Prinzip würde sich daher eher für eine Gesamtschule anbieten.

Herr Lotz fragte noch einmal nach, ob bei dem derzeitigen Standort die Möglichkeit einer geringen Anpassung bestünde, da die Linie 11 zwischen Abfahrt und Schulschluss nur mit wenigen Minuten erreichbar wäre. Herr Schieche erklärte, dass dies mit der Vollsperrung in Kleinlinden (Landkreis Gießen) und den Vorbereitungen für den Verkehrsversuch in der Innenstadt Gießen zusammenhängen würde. Herr Schieche würde das Anliegen aber mitnehmen und prüfen. Herr Wieden schloss das TOP mit der Bemerkung, dass die Anliegen des Fahrgastbeirates sehr wohl mit in die Verwaltungen genommen werden würde und man sehen könne, dass die Anliegen ernst genommen würden.

#### **Zu TOP 5**

Bericht LNO des VLDW

Bezüglich der Ausschreibungen der Linienbündel stünden der VLDW in Kontakt mit den jeweiligen Gemeinden und dem Schulträger. Teilweise würden Rückmeldungen eingehen. Die Baustelle in Kölschhausen sei von Hessen Mobil verlängert worden, das wiederum für Schwierigkeiten Sorge. Der Verkauf des Deutschlandtickets laufe bereits an. Die meisten Kunden, die umsteigen, seien Bestandskunden. **Verkaufszahlen VLDW mbH Stand**

**27.04.2023: 800 Stück LDK, 1.300 LLW**

Im Nachgang wurde bezüglich der Linie X37 der Schriftverkehr mit der Gemeinde geprüft und weitere Möglichkeiten seitens des VLDW ausführlich dargelegt. Die Kommune wünsche allerdings keine weitere Verfolgung der Angelegenheit.

Ein weiterer wichtiger Punkt sei der Fahrermangel. Derzeit werben sich die Busgesellschaften sogar untereinander die Fahrer ab und der nicht respektvolle Umgang mit den Fahrerinnen und Fahrern sei leider weiterhin an der Tagesordnung. Deswegen richte sich die Bitte noch einmal an den Fahrgastbeirat, für einen respektvolleren Umgang der Fahrgäste zu bewerben. Frau Lampe ergänzte, dass die momentane Lage sehr bedenklich sei. Die Stadt Wiesbaden beispielsweise fahre aktuell aufgrund von Fahrermangel gerade im Notfallplan bzw. im Sonntagsplan. Frau Schneider fragte nach, was der Fahrgastbeirat tun könne, um dieser Situation entgegen zu wirken. Herr Schieche sagte, dass Kampagnenarbeit und massive Öffentlichkeitsarbeit positiv und nicht dekonstruktiv geführt werden müsse. Auch beim VLDW sei die Personaldecke aus den verschiedensten Gründen recht dünn.

#### **Zu TOP 6**

Verschiedenes

Frau Biermann wies noch einmal auf den Arbeitskreis Mobilität hin, der aus dem Inklusionsbeirat entstanden sei. Man könne sich bei Interesse bei Frau Eiben melden. Frau Eiben erklärte, dass der Arbeitskreis erst vor wenigen Monaten (im Februar) sich konstituiert habe.

Herr Kortlüke berichtete von dem Parkplatz-Shuttle, das gerade in Wetzlar unterwegs sei, und von den Interviews von Radio und Fernsehen.

Frau Siegel fragte nach, ob man den Nahverkehrsplan mit in die Juni-sitzung nehmen solle? Herr Wieden und Frau Lampe teilten beide mit, dass es vom Aufgabenträger abhinge, wann der nächste Nahverkehrsplan ausgeschrieben werde.

Zum Abschluss lobte Herr Wieden noch einmal die konstruktive Atmosphäre in der Sitzung und wünsche sich diese als Grundlage für die folgenden Sitzungen des Fahrgastbeirates.

gez.

Hans-Dieter Wieden  
Sprecher

Arabella Franz  
Schriftführerin